

Stadtviertelrunde am 22.01.2025

Moderation: Dominik

Protokoll: Lennart



1) Anwesende:

Julia Block (Geflüchtetenbetreuung Stadt Weiterstadt)
Rolf (Engagement-Lotse)
Markus Ries (Fachdienstleiter Jugend und Integration Stadt Weiterstadt)
Horst
Lennart Esselbrügge (JUZE Riedbahn)
Andreas
Berthold
Sonja
Sonja
Philip Schmid (Rotzfreches Spielmobil e.V.)
Beate Sieben (Kita Wiesenstraße)
Christian
Anne
Jan Elm (Riedhaus – Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg)
Hussam
Adnan
Jalal
Margot
Gerhard
Gabi
Maja
Sven
Dominik Kohlmaier (MiGWA-Teamleitung Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg)

Tagesordnung

TOP 1: Was ist Gemeinwesenarbeit?	2
TOP 2: Nächster Kochabend	2
TOP 3: Update Stadtteil	2
Geflüchtetenunterkünfte:	3
Juze Riedbahn:	3
Spielmobil:	3
Arbeitskreis Fortbildung:	3
Sprachunterricht im Landkreis:	4
Schaukasten vor dem Bürgertreff:	4
TOP 4: Förderprogramm – Städtebauprogramm in der Riedbahn	4
Top 5: E-Lotsen	4
TOP 6: Nachbarschaftsfest	4

TOP 1: Was ist Gemeinwesenarbeit?

Gemeinwesenarbeit ist „Kollektive Organisation Individueller Interessen“ Oliver Fehren

Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung – ein ambivalentes Verhältnis. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, Heft 4/2017, S. 185. Online unter: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Gemeinwesenarbeit_und_Sozialraumorientierung_O._Fehren.pdf [letzter Zugriff 05.12.2024]

TOP 2: Nächster Kochabend

- Rolf schlägt das Rezept „Rotweinfleisch“ vor.
- Wer außerdem Lust hat, ein Rezept einzubringen, soll sich bei Jan melden.

TOP 3: Update Stadtteil

Babbeltreff für Frauen

- Beim „Babbeltreff“ können sich Frauen bei Kaffee austauschen und die deutsche Sprache in Wort und Schrift erlernen.
- Zeiten: Montags von 9-12 Uhr in der Riedbahnstraße 93.
- Ehrenamtliche können sich gerne an dem Projekt beteiligen. Rückfragen zu dem Projekt an Anne oder Riedhaus.

Fahrradwerkstatt:

- Ort: Geflüchtetenunterkunft in der Riedbahnstraße 93
- Öffnungszeiten stehen noch nicht fest
- Zurzeit wird Werkzeug benötigt und der Raum für die Inbetriebnahme vorbereitet.
- Falls jemand eine Werkbank besitzt und diese stellen kann, kann man sich bei Gerhard oder Christian melden (Eventuell hat die Jugendförderung eine Werkbank und kann diese zur Verfügung stellen).
- Wenn sich jemand an dem Projekt beteiligen möchte, kann man sich bei Christian Gerhard, Jalal oder Gerhard oder beim Riedhaus melden.

Kaffeeklatsch:

- 1x im Monat/immer am letzten Donnerstag im Monat findet der Kaffeeklatsch mit Seniorinnen und Senioren im Bürgertreff statt.

Foodsharing:

- Andreas berichtet: Nicole Glück konnte über ihren Arbeitgeber einen „Tauschschrank“ und einen „Food-Sharing-Schrank“ organisieren, die vor dem Kindergarten in der Wiesenstraße aufgebaut wurden.
- Essen, das geteilt werden kann, kann in den Schrank gelegt werden.
- Der Schrank soll jedoch nicht der Entsorgung von „Restmüll“ dienen, sondern nur für brauchbares Essen genutzt werden.
- Freiwillige sorgen für Ordnung in den Schränken.
- Das Projekt wird gut angenommen und respektiert.
- Das Projekt soll ausgebaut werden: Ein Kühlschrank soll hinzugefügt werden, aber es sind noch ein paar Hürden zu überwinden (Strom, Kosten usw.).

Schulkindbeförderung:

- Der Schulbus ist täglich (stark) überfüllt, sodass Schulkinder nicht mal einen Sitzplatz bekommen.
- Im Moment wird geprüft, ob ein Bus der Linie WE2 nicht über die Riedbahn geleitet werden, sodass noch ein zweiter Bus die Schulkinder pünktlich vor Schulbeginn transportieren könnten.

Geflüchtetenunterkünfte:

- Geringe Zuweisungszahlen zurzeit / Die Kapazitäten der Unterkünfte sind nicht ausgelastet.
- Beschwerde über Müll vor den Unterkünften: Ein neuer Hausmeister ist vor Ort, der das „Müllproblem“ gut in den Griff bekommen hat.
- Fremde kommen mit Autos und schmeißen ihren Müll vor die Unterkünfte, was zur Anzeige gebracht wird.
- Die „Müllecke“ in der Gutenbergstraße wurde durch ein Gemüsebeet ersetzt, das von den Bewohnerinnen und Bewohnern bepflanzt wird.
- 50% aller Geflüchteten in Weiterstadt wohnen in der Riedbahn

Juze Riedbahn:

- Das Juze Riedbahn wird zurzeit gut besucht.

Spielmobil:

- Das Spielmobil wird gut angenommen.
- Aufgrund fehlender Fördermittel kann das Projekt wahrscheinlich nicht wöchentlich, sondern nur noch 14-tägig (donnerstags) stattfinden.
- Bevor das Projekt dieses Jahr startet, wird Philip die Anwohnerinnen und Anwohner im Wendehammer über das Kommen des Spielmobils informieren, um negative „Überraschungen“ vorzubeugen.

Beleuchtung an der Haltestelle Sandstraße:

- Die Beleuchtung der Haltestelle ist nicht ausreichend.
- Es wird bei der Stadt angefragt, ob eine zusätzliche Beleuchtung installiert werden kann.

Ideen-Briefkasten:

- Der Ideenbriefkasten, der dazu dienen soll, Anregungen und Ideen zum Stadtteil einzubringen, ist nicht sichtbar und daher möglicherweise nicht auffindbar.
- Es wird nach einer Lösung für eine bessere Sichtbarkeit gesucht.

Arbeitskreis Fortbildung:

- Es gab Vorschläge, dass Ehrenamtliche für den Stadtteil an verschiedenen Schulungen teilnehmen könnten: **Förderprogramme/Projektmanagement/Social-Media und Petitionen.**
- Interessierte sollen sich bei Sonja S.-B. melden und abstimmen, an welcher Schulung sie teilnehmen wollen.
- Markus und Jan setzen sich zusammen, um das Projekt weiter auszubauen.

Sprachunterricht im Landkreis:

- Hussam bietet an, dass er eine Internet-Domain erstellen könnte, die als Suchmaschine für Sprachkurse im gesamten Landkreis dienen soll („Wo finden Sprachkurse in welchen Sprachen statt?“).
- Julia und Markus bieten ihre Unterstützung an.

Schaukasten vor dem Bürgertreff:

- Die Schaukästen vor dem Bürgertreff gehören verschiedenen Parteien, scheinen aber von diesen nicht (ausreichend) genutzt zu werden.
- Vielleicht könnte die Stadtviertelrunde einen dieser Kästen nutzen.
- Kann ein Schaukasten vor Andreas' Haus oder vor dem Verteilerschrank aufgebaut werden?

TOP 4: Förderprogramm – Städtebauprogramm in der Riedbahn

- Markus stellt das Städtebauprogramm vor. Es handelt sich um das größte Städtebauprogramm in Deutschland.
- Die Riedbahn wurde von diesem Programm aufgenommen. Alle städtebaulichen Maßnahmen, die dem sozialen Zusammenhalt dienen sollen (z.B. Parks, Nahversorgung, Spielplätze, Bürgerhäuser, Kitas, Jugendzentren, Fußballplätze, Kunstrasenplätze, „Orte der Begegnung“ usw.), werden zu 1/3 vom Bund, zu 1/3 vom Land und zu 1/3 von der Stadt auf 10 Jahre gefördert.
- Es wird ein Quartiermanagement geben, das die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger fördern soll.
- Im ersten Jahr wird ein Konzept erstellt, das Grundlage für die kommenden Jahre sein soll.
- Alle, die interessiert sind am Städtebauprogramm mitzuwirken, sind herzlich eingeladen.
- Auch der Stadtteil „Akazienweg“ in Darmstadt wurde von dem Programm aufgenommen. Hier könnte man eventuell zusammenarbeiten und sich gegenseitig inspirieren.

Top 5: E-Lotsen

- Ideen für den nächsten Nachmittag sollen an Jan weitergegeben werden.
- Der Vorschlag für einen neuen Schaukasten wird eingebracht.

TOP 6: Nachbarschaftsfest

- Am 28.06.2025 findet das Nachbarschaftsfest statt.
- Gelder wurden von der Diakonie und von der Stadt zugesagt.
- Der nächste Vorbereitungstermin findet am 26.02.2025 um 19:00 Uhr im Bürgertreff statt.
- Die **Kita** wird, wie letztes Jahr, wieder ein Angebot machen wollen. Wie das Angebot ausgestaltet wird, steht noch nicht fest.
- Das **Spielmobil** wird sich auch wieder einbringen. Die Hüpfburg (oder die Rollenrutsche) soll wieder aufgestellt werden. Es werden auch andere Spielangebote aufgestellt.
- Die Jugendförderung wird sich mit Angeboten einbringen.

Diverse Punkte:

- Helfende gewinnen: Über den ganzen Tag verteilt bräuchten wir wieder viele Helfende.
- Berthold wird eine Plattform, auf der sich Helfende eintragen können, zur Verfügung stellen.

Essen und Getränke:

- Essen und Getränke sollen ähnlich wie letztes Jahr ausgeteilt werden. Preise: Getränke und Essen werden mit Spendenempfehlung oder Preis ausgeteilt. Ideen über Kosten und die Umsetzung werden beim nächsten Treffen aufgegriffen.
- Jan schickt Berthold eine Bestellliste von letztem Jahr: Berthold wird diverse Angebote einholen, um eventuell kostengünstigere Angebote zu erhalten.
- Die Stadt Weiterstadt („Weiterstadt wirkt“) verfügt über Partyzelte usw. Jan wird bei der Stadt anfragen.

Tagesprogramm:

- Das Tagesprogramm vom letzten Jahr soll dieses Jahr ähnlich gestaltet werden.
- Jan fragt wieder bei den Vereinen an.
- Wenn jemand Vorschläge für andere Programmpunkte hat, können diese bei Jan eingereicht werden.
- Beate fragt bei der Feuerwehr Weiterstadt an, ob ein Leiterwagen (mit „Aussichtskorb“) zur Verfügung gestellt werden könnte.
- Jan fragt bei Tivoli an.

Tombola: War erfolgreich und soll dieses Jahr wieder angeboten werden. Es sollen aber dieses Jahr auch Nieten geben.

- Berthold und Sonja K. gründen die Arbeitsgruppe „Tombola“.

Sponsoren/Spenden:

- Die beiden Sonjas und Andreas kümmern sich um Spenden und Sponsoren.
- Die beiden Sonjas informieren Andreas (wegen Kauflandspende).
- Sonja fragt beim Autohaus Hedkte nach.
- Sven fragt bei Asia-Palast und bei Küchen-Aktuell an.

